

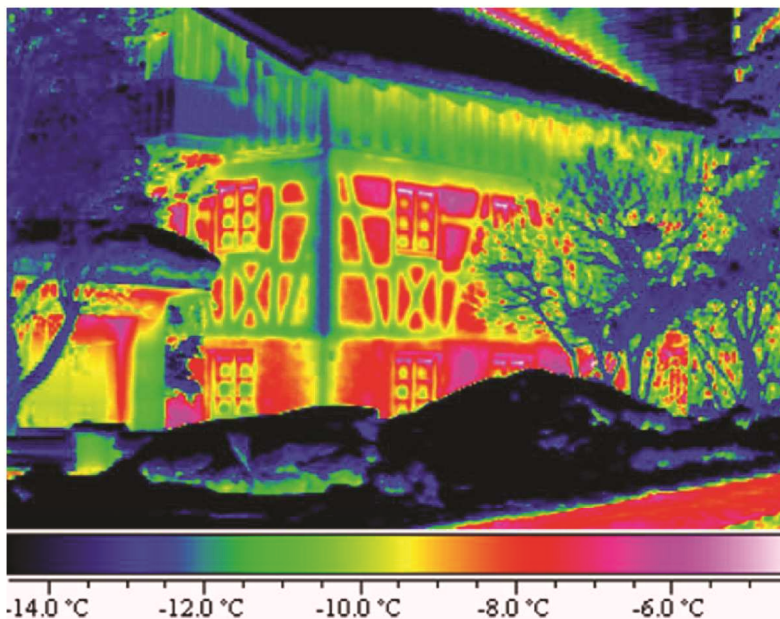
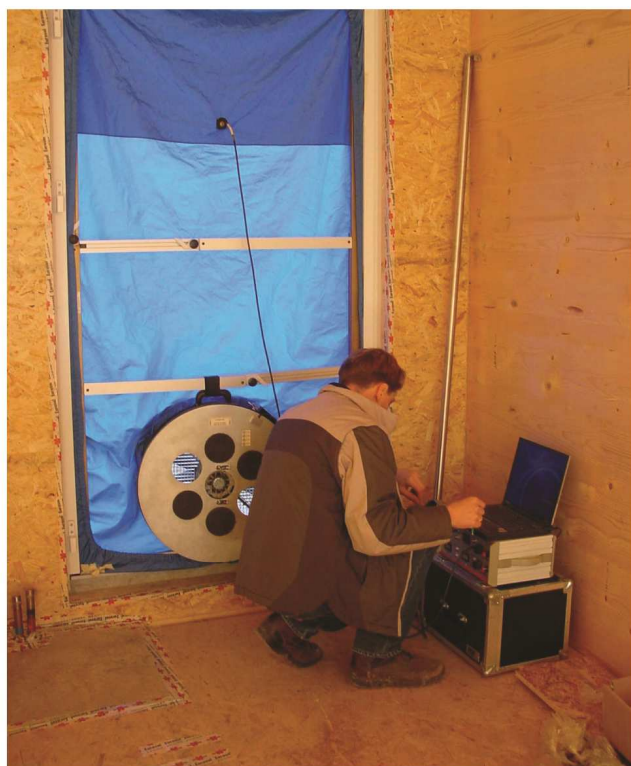
Fachliche Technologieberatung im Holzbau durch die Universität Innsbruck

In Zusammenarbeit mit dem Holzbaulehrstuhl der Universität Innsbruck werden vom TIS Cluster Holz & Technik Beratungen zu technischen Themen durchgeführt. Der Cluster schafft damit eine Schnittstelle zwischen Forschung und Handwerk. Das Angebot richtet sich an Holzbau-Unternehmen und Planer.

Der besondere Schwerpunkt des Arbeitsbereiches Holzbau an der Universität Innsbruck liegt in der Verbesserung bestehender und Entwicklung neuer Holzprodukte. Dabei wird besonderer Wert auf praxisorientierte Forschung sowie eine enge Zusammenarbeit mit Unternehmen und Planern gelegt.

Der Holzbaulehrstuhl beschäftigt sich mit Themen, wie Bauteile und Verbindungsmittel, Tragwerksplanung, konstruktiver und chemischer Holzschutz, Schallschutz und Brandschutz. Zusätzlich wird in den Bereichen energieeffizientes Bauen, energetische Sanierung und Wohngesundheit geforscht und Ökologiestudien (z.B. CO₂-Bilanzen) durchgeführt.

Als akkreditierte Stelle für Materialprüfungen nach EN 408 werden Schallschutzmessungen, Wärmebildaufnahmen und Luftdichtheitsmessungen vom Institut durchgeführt. Neu im Programm sind Emissionsmessungen (VOC und TVOC) in Gebäuden, welche Rückschlüsse auf die Wohngesundheit ermöglichen.



Zu allen genannten Bereichen und Schwerpunkten des Holzbaulehrstuhls wird eine technologische Fachberatung angeboten. Durch die Zusammenarbeit mit Univ. Prof. DDI Michael Flach und seinem Team können komplexe Fragestellungen kompetent beantwortet werden. Das Institut bietet Unterstützung bei der Planung und Umsetzung komplexer Bauten in Holz- und Mischbauweise.

Interessierte Firmen wenden sich an den Cluster Holz & Technik. Gemeinsam mit den Spezialisten vom Holzbaulehrstuhl der Universität Innsbruck werden Lösungen und Antworten ausgearbeitet. Ansprechpartner an der Universität ist u.a. der ehemalige Mitarbeiter des Cluster Holz & Technik, Wilfried Beikircher.